

## MEDIENMITTEILUNG VOM 31. MAI 2016

---

### BSV: ZAHLEN UND FAKTEN 2015 ZUR IV

### IV-Eingliederungsmassnahmen: Wirkung wird endlich untersucht

**Was die Behindertenorganisationen schon lange gefordert hatten, hat heute das BSV angekündigt: Die beruflichen Eingliederungsmassnahmen der IV sollen einer echten Wirkungskontrolle unterzogen werden. «Wir begrünnen diesen Entscheid», sagt Pascale Bruderer Wyss, Präsidentin von Inclusion Handicap. «Nur so kann sichergestellt werden, ob Menschen mit Behinderungen auch tatsächlich Fuss im Arbeitsmarkt fassen».**

Das BSV hat heute angekündigt, das Monitoring «Nachhaltigkeit berufliche Integration» aufzubauen. Inclusion Handicap unterstützt diesen Vorschlag mit Nachdruck. Denn nur mit einer Erfolgskontrolle kann herausgefunden werden, welchen beruflichen Weg Menschen mit Behinderungen nach Abschluss der Eingliederungsmassnahmen gehen.

Es ist bislang unklar, wie lange sie sich im Arbeitsmarkt halten können. «Heute wissen wir nicht, ob Menschen mit Behinderungen langfristig eine Stelle haben, die ihren Qualifikationen entspricht, oder ob sie z.B. in die Arbeitslosigkeit oder in die Sozialhilfe abrutschen», sagt Bruderer Wyss. Nur mit einer effektiven Erfolgskontrolle kann sichergestellt werden, dass sich die langfristigen gesellschaftlichen Kosten reduzieren.

### Keine Angaben zu Arbeiten im geschützten Bereich

Kurzfristig zeigen die beruflichen Eingliederungsmassnahmen eine unterschiedliche Wirkung, wie aus den ebenfalls heute veröffentlichten Zahlen des BSV hervorgeht. Es gibt Hinweise, dass die Umschulungsmassnahmen der IV Früchte tragen und damit viele Menschen (wieder) eine Stelle finden. Ein Fragezeichen muss bei den Integrationsmassnahmen gesetzt werden (z.B. Arbeits- und Aufbautraining zur Gewöhnung an den Arbeitsprozess).

Ausserdem erlauben die Daten des BSV keine Rückschlüsse, wie viele Menschen nach erfolgter Eingliederung in einem geschützten Bereich tätig sind. Die Schweiz verpflichtet sich mit der UNO-Behindertenrechtskonvention, Menschen mit Behinderungen im regulären Arbeitsmarkt einzubinden.

Inclusion Handicap wird sich weiterhin im Rahmen der für den Herbst angekündigten Nationalen Behindertenpolitik und der vom Parlament beschlossenen nationalen Konferenz dafür stark machen, dass die Probleme bei der Eingliederung bei der Wurzel gepackt werden.

### Auskunft:

Julien Jaeckle, Geschäftsleiter: 078 666 02 59 / [julien.jaeckle@inclusion-handicap.ch](mailto:julien.jaeckle@inclusion-handicap.ch)

***Inclusion Handicap** ist die vereinte Stimme der rund 1,2 Mio. Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Der Dachverband der Behindertenorganisationen setzt sich für die Inklusion und den Respekt der Rechte und Würde aller Menschen mit Behinderung ein. Inclusion Handicap vereint 23 gesamt-schweizerische und sprachregionale Behindertenverbände und Selbsthilfeorganisationen, ist die Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung und bietet ihnen Rechtsberatung an.*